Auszug aus...
DV-Dialog
IBM BUSINESS SYSTEMS · SYSTEM i · AS/400
Ausgabe 3/2010

ML punktet mit Modernisierung

Auf der Basis der vorläufigen Geschäftszahlen zog ML-Geschäftsführer Torsten Klinge Anfang März zufrieden eine erste Bilanz des vergangenen Jahres, auch wenn die Geschäftsbereiche sehr unterschiedliche Entwicklungen genommen haben.

Den Zuwachsraten im Bereich der IBM-i-Modernisierung mit der iNext-Suite auf .Net-Basis standen rückläufige Umsätze im windowsbasierten ML4-Geschäft sowohl bei der Client-Server-Entwicklung als auch bei der IBM-i-Modernisierung gegenüber. Gewachsen ist vor allem das Lizenzgeschäft mit iNext, dank Neukunden wie Fressnapf, Bison oder Sanetta sowie dank des Wechsels mancher ML4-Kunden auf iNext.

„Anwendungsmodernisierung bleibt ein zeit-, geld- und ressourcensparender und damit höchst effizienter Weg die Aufgaben der IT zu bewältigen. Diese Vorzüge gewinnen in schweren Zeiten natürlich an Bedeutung“, analysiert Torsten Klinge die Gründe für diese Entwicklung. „Alles in allem können wir eine positive Bilanz für 2009 ziehen“, resümiert Klinge, ohne allerdings Zahlen zu nennen; das Geschäftsjahr habe jedoch „trotz schlechter Vorzeichen mit Gewinn abgeschlossen werden können.“